

Bedienungsanleitung Karmann-Reisemobil

Diese allgemeine Bedienungs-
anleitung wurde jeweils mit
typenspezifischen Ergänzungen
ausgeliefert.
Stand 1993



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Karmann-Reisemobil! Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, denn Karmann baut seit über 100 Jahren Reisewagen. Das bedeutet Qualität und Zuverlässigkeit. Nicht ohne Grund wird der Name Karmann in einem Atemzug mit den besten Automobilmarken genannt.

Da wird nicht einfach irgendein Aufbau auf ein x-belegiges Fahrgestell gesetzt. Im Gegenteil: Sicheres Fahrverhalten wird nur erreicht, wenn ein erstklassiges Fahrgestell aus gutem Hause auch einen genau darauf abgestimmten Aufbau erhält, einen Aufbau von Karmann.

Und was ist mit Service und Ersatzteilversorgung? Denn wer will schon irgendwo mit geborstener Windschutzscheibe liegenbleiben? Ein Netz sorgfältig ausgewählter Automobilpartner sorgt dafür, daß überall schnell Hilfe zur Stelle ist.

Karmann-Mobil - das ist Qualität, Zuverlässigkeit und Freude über viele Jahre hinweg.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

**Ihre
Karmann-Rheine
GmbH & Co. KG
Verkauf Sonderfahrzeuge**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	2
Tips vor Inbetriebnahme	3
Benutzung	4
Inbetriebnahme	4
Einstieg	4
Ausstellfenster	4
Dachluke	5
Einstiegstür	5
Dachleiter	6
Kindersicherung im Alkoven	6
Batterie	7
Wasserversorgung	7
Gasanlage	8
Heizung	9
Gasherd	9
Elektrische Anlage	10
Winterquartier	11
Winterabtrennung	11
Pflege	11
Hinweise »Kleine Kniffe«	12
Hinweise »Verkehrsunfall«	13
Erste Hilfe	14/15
Reisevorbereitung	15
Stichwortverzeichnis	16

Einleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Hinweise zum Umgang mit Ihrem Karmann-Reisemobil. Für das Basis-Fahrgestell gilt die Originalbedienungs bzw. -wartungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

Beide Anleitungen sollten Sie möglichst vor Fahrtantritt *sehr* aufmerksam lesen, damit Sie schnell mit allen wichtigen Funktionen vertraut werden.

Hinweise zu Sitzgruppe, Kühlschrank, Frisch- und Abwassertank, Entleerungsventile, Warmwasserboiler sowie technische Daten finden Sie in der Anlage zu dieser Bedienungsanleitung.

Tips vor Inbetriebnahme

Benutzen Sie Ihr neues Reisemobil nicht sofort für eine große Urlaubsreise. Unternehmen Sie erst einmal eine Wochenendfahrt von maximal 100 Kilometer. Fahren Sie langsam und vorsichtig. Berücksichtigen Sie die Einfahrtvorschriften des Basisfahrzeuges.

Abmessungen

Bei Ihrem Reisemobil handelt es sich vielleicht um ein ungewohnt großes Fahrzeug. Gewöhnen Sie sich deshalb ganz langsam an die speziellen Dimensionen Ihres Fahrzeugs (aufgeführt in den technischen Daten der beiliegenden Anlage zu dieser Bedienungsanleitung).

Vorsicht besonders bei:

Toreinfahrten, Brücken, gewölbten Unterführungen, Parkhäusern, in die Fahrbahn ragenden Ästen, Tankstellendächern usw.

Instrumente

Machen Sie sich mit den verschiedenen Instrumenten vertraut. Außer der beigelegten Betriebsanleitung für das Fahrgestell und das Führerhaus finden Sie noch ausführliche Beschreibungen für:

- Kühlschrank 60 Ltr. 220 V/12V/Gas
- Heizung
- Gaskocher
- Wasserpumpe
- Ladegerät
- Wasserboiler

Obschon Sie sicherlich bei der Übernahme des Reisemobils die Funktion aller eingebauten Geräte vorgeführt bekommen haben, sollten Sie sich die Betriebsanleitungen der eingebauten Geräte noch einmal durchlesen. Hier gibt es viele Hinweise in Bezug auf Funktionsstörungen, Pflege usw.

Fahrradtransport

Achten Sie bitte darauf, daß die mitgenommenen Fahrräder gut festgeschnürt sind. Nach kurzer Fahrzeit sollten Sie noch einmal kontrollieren, ob sich etwas gelöst hat.

Anhängerkupplung

Bei der Anhängerkupplung sollten Sie unbedingt darauf achten, daß Sie die vorgeschriebene Stützlast nicht überschreiten. Sofern Sie einen Anhänger - egal in welcher Größe - ziehen, dürfen Sie die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Rückspiegel

An beiden Seiten Ihres Reisemobils finden Sie große Rückspiegel. Vor Beginn der ersten Fahrt sollten Sie sich diese einstellen und eventuell nach einer kurzen Zeit korrigieren.

Benutzung

Mit Ihrem Reisemobil können Sie sehr viel unternehmen. Viel hängt aber auch von einer guten Planung ab.

Ihre Möglichkeiten, Reiserouten und Ziele sollten Sie daher sorgfältig abstimmen und planen.

Für vier Personen haben Sie genügend Schlafplätze. Über dem Fahrerhaus im Alkoven können zwei Personen bequem schlafen.

Weitere zwei Personen finden genügend Schlafplätze auf der Sitzgruppe Ihres Reisemobils.

Während der Fahrt dürfen die Mitfahrer nur auf den gekennzeichneten Plätzen sitzen.

Das Sitzen auf den in Fahrtrichtung geführten Plätzen ist während der Fahrt verboten.

Inbetriebnahme

Zuerst sollten Sie die verschiedenen Schlüssel ausprobieren und einen Satz davon separat verstauen. Vielleicht markieren Sie sich für den

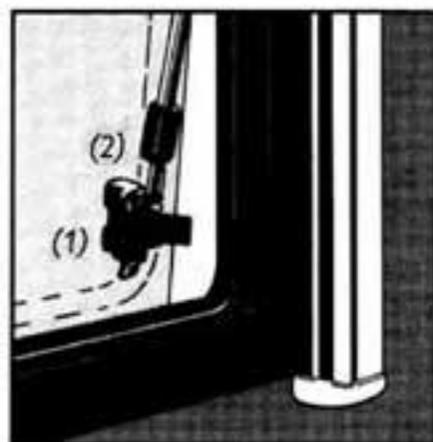
Anfang die Schlösser und die dazugehörigen Schlüssel mit einem Farbaufkleber, da die Schlüssel in den meisten Fällen sehr ähnlich sind.

Einstieg



Es ist darauf zu achten, daß der Einstieg während der Fahrt immer fest eingeschoben ist. Falls der Einstieg nicht fest eingeschoben ist, leuchtet eine Kontrolllampe im Armaturenbrett.

Ausstellfenster öffnen und schließen



Zum Öffnen, die seitlichen Verschlusshebel (1) zur Seite drücken, den mittleren (unteren) Verschlusshebel nach oben drücken und das Fenster in die gewünschte Position stellen. Nun mit dem Fensterfeststeller (2) arretieren. Zum Schließen den Fensterfeststeller lösen und die Verschlusshebel schließen.

Hinweis

Die Fenster dürfen während der Fahrt nicht geöffnet sein.

Verdunkelungs- und Fliegenrollo
Das Verdunkelungs- und Fliegenrollo ist zum Feststellen in die seitlichen Führungen einzuhängen.

Dachluke öffnen und schließen

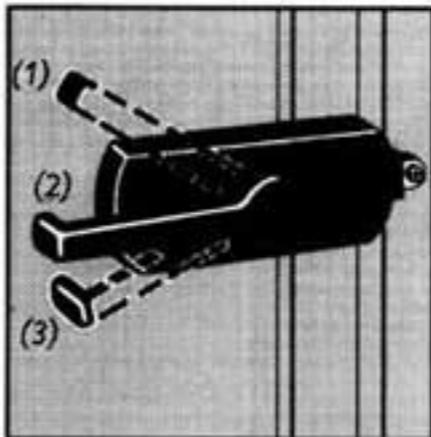


Vor dem Öffnen der Dachluke ist das Fliegengitter abzuklappen. Zum Hochdrücken (und Schließen) der Luke muß gleichzeitig die schwarze Griffsicherung eingedrückt werden. Die Lukenstellung ist vierseitig möglich. Während der Fahrt sollten die Dachluken geschlossen sein.



Verdunkelungsrollo
Zum Verdunkeln hängen Sie das Verdunkelungsrollo in die vorhandene Vorrichtung.

Einstiegstür



Einstiegstür gesichert (1)
Einstiegstür geschlossen (2)
Einstiegstür offen (3)

Der untere Verriegelungspunkt der zweigeteilten Einstiegstür sollte während der Fahrt geschlossen sein.

Dachleiter



Wird die Dachleiter benötigt, ist diese einfach nach hinten abzuklappen (1). Ansonsten muß die Leiter immer zusammengeklappt und fest eingerastet sein. Mit beispielsweise einem Fahrradschloß können Sie die Dachleiter zusätzlich sichern. Die Dachleiter ist über die gesamte Heckbreite verschiebbar (2). Das gilt auch für Fahrradhalter und Skiträger.

Je nachdem, wie Sie das Dach ausnutzen möchten, sollten Sie eine separate Tasche an der Dachreling festbinden, oder Sie sollten für den Transport von Surfboards etc. separate Montagebügel installieren.

Sofern Sie spitze Gegenstände auf dem Dach transportieren möchten, empfiehlt es sich, das Aluminiumblech mit einer Gummimatte zu bekleben.

Denken Sie daran, daß der Abgaskamin der Heizung recht heiß wird! Deshalb immer genügend Abstand zum Abgaskamin halten.

Das Dach können Sie mit 100-150 kg beladen.

Kindersicherung im Alkoven

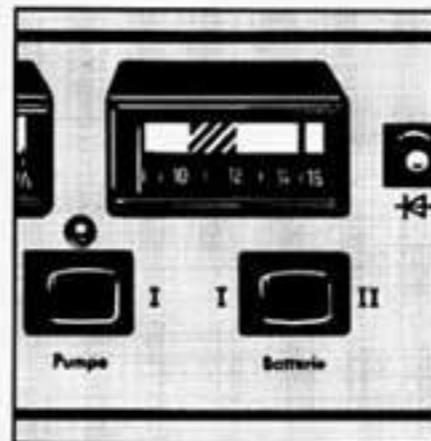


Die Kindersicherung, z.B. für die Schlafstellung, befindet sich aufgewickelt unter der Matratze im Alkoven (1). Zum Schlafen ist diese einfach abzuwickeln und beidseitig in vorhandene Träger zu hängen (2).

Batterie

Falls die Zweitbatterie entladen ist, wird sie automatisch während der Fahrt über die Motorlichtmaschine geladen.

Während Standpausen können die Aufbau- und die Starter-Batterie über 220 Volt von außen geladen werden. Der Ladevorgang schaltet sich nach Erreichen der Höchstspannung automatisch ab.



Bei nicht angelegter 220-V-Spannung ist darauf zu achten, daß die Spannung der Zweitbatterie nicht in den roten Bereich abfällt (10 Volt).

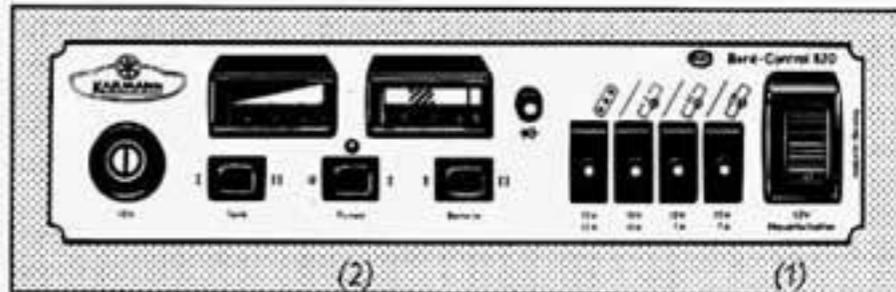
Optische Tiefentladungsanzeige siehe Voltmeter im Kontrollpanel.

Sämtliche Lampen sind auf 12 V geschaltet. Hierdurch haben Sie die Möglichkeit, ohne Außenversorgung (220 V) Ihr Reisemobil zu beleuchten.

Zusätzlich gibt es einen 220-V-Anschluß mit einer 220-V-Innensteckdose (nicht im Duschaum) für einen Haartrockner oder ein Bügeleisen.

Hinweis Tiefentladung
Tiefentladung bei 220-Volt-Anschluß gewährleistet (Automatikladergerät).

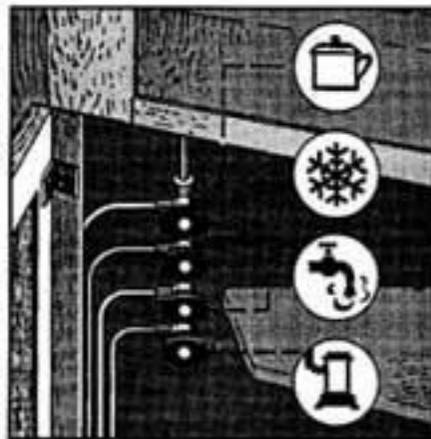
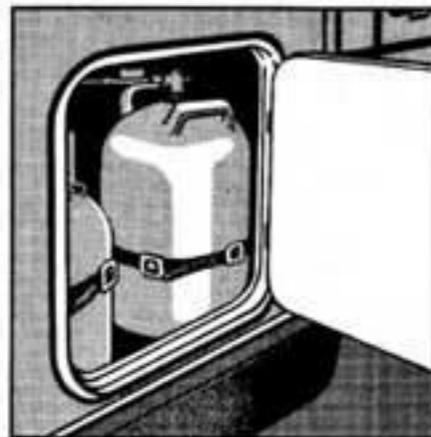
Wasserversorgung



Hierfür ist der 12-Volt-Hauptschalter (1) und danach der Pumpenschalter (2) am Überwachungspanel über der Eingangstür einzuschalten.

1. Regler für Wassermenge
2. Regler für Wassertemperatur

Die Wasserhähne in Küche und Naßzelle sind als Strahl oder Brause einstellbar.



Beachten Sie bei Inbetriebnahme der Gasanlage bitte, daß Sie die angebrachten Hinweisschilder über der Küche in puncto Lüftung befolgen.

Zwei 11-kg-Gasflaschen können Sie von außen im abschließbaren Stauraum in Fahrtrichtung hinten links unterbringen.

Beide Gasflaschen müssen immer mit einem Befestigungsgurt gegen Verdrehen gesichert sein. Der Druckregler ist an der Flasche so anzuschließen (Linksgewinde), daß der Verbindungsschlauch keine Spannung oder Knickstelle bekommt. Bei Energieversorgung mit Gas ist die Flasche zu öffnen. Ist das Gas der einen Flasche verbraucht, müssen Sie manuell die andere Flasche anschließen.

Bei Störfällen bitte auch die Bedienungsanleitung der verschiedenen Gerätehersteller beachten.

Der Gasverteilerblock befindet sich im Kleiderschrank bzw. im linken Unterschrank der Küchenzeile. Jeder Verbraucher hat dort sein eigenes Schnellschlußventil, das die Gaszufuhr öffnet oder schließt. Die Ventile sind mit Piktogrammen auf dem Schaltknopf gekennzeichnet.

Propangas ist absolut ungefährlich. Trotzdem sollten Sie mit Ihrer Gasanlage vorsichtig umgehen.

Sämtliche Gasgeräte sind doppelt gesichert, so daß nichts passieren kann. Beachten Sie aber auch hier die beigefügten Bedienungsanleitungen.

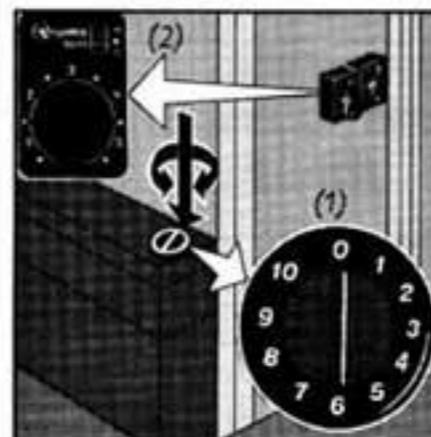
Wenn Sie Ihr Reisemobil für einige Tage nicht benutzen, sollten Sie die Gasflaschen immer zudreihen. Hierdurch haben Sie dann die absolute Sicherheit, daß die Gasanlage geschlossen ist.

Die im Handel erhältlichen roten Gasflaschen können Sie nur bei Ihrem örtlichen Gashändler füllen lassen. Die im Handel erhältlichen grauen Gasflaschen können Sie überall in Europa füllen lassen oder auch austauschen.

Ein dem Fahrzeug beigefügter Gasberechtigungschein wird z. T. verlangt. Diesen können Sie dann Ihrem Gaslieferanten vorlegen.

Wichtiger Hinweis

Heizung
Truma XS 3002-K
mit Umluftanlage



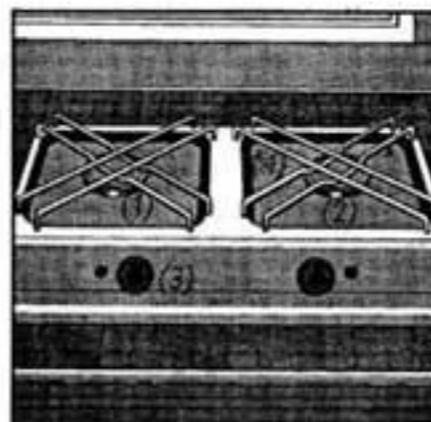
Heizung zünden
Zuerst ist das Gasflaschenventil und dann das entsprechende Schnellschlußventil im Kleiderschrank bzw. im linken Unterschrank der Küchenzeile zu öffnen. Dann mit dem Regler etwa 10 Sekunden gedrückt halten (1), bis die Flamme brennt (Sichtfeld). Sollte die Flamme wieder erlöschen, erfolgt eine automatische Wiederezündung.

Hinweis über Batterien und Ticken beim Zünden:
Sobald die Heizung angesprungen ist, hört das Tickgeräusch auf und wiederholt sich
a) wenn die Heizung nicht anspringt,
b) wenn die Gaszufuhr für die Heizung unterbrochen ist, z. B. bei leeren Gasflaschen. Die Heizung ist dann sofort abzustellen.

Temperatur einstellen
Die gewünschte Raumtemperatur ist über den TrumaVent-Thermostat (2) einzustellen. Hier hat sich die Stellung »7« bestens bewährt. Je nach gewünschter Innentemperatur ist aber auch jede andere Einstellung möglich. Der TrumaVent-Thermostat hält die Raumtemperatur konstant.

Heizung ausschalten
Hierzu braucht nur der Regler (1) auf »0« gestellt zu werden (Zündautomat schaltet sich gleichzeitig aus). Dann das Schnellschlußventil schließen.

Gasherd



- (1) Züandsicherung
- (2) Brenner
- (3) Regelknöpfe
- (4) Rost

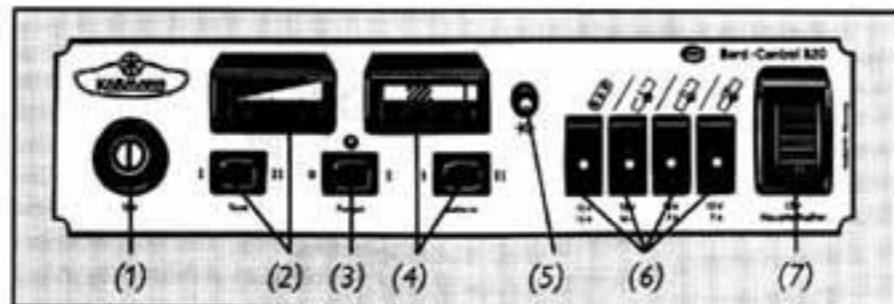
Achten Sie auf genügend Lüftung im Reisemobil - vor allen Dingen, wenn Sie kochen. Die Feuchtigkeit setzt sich sonst in die Polster und Dekorationen.

Betrieb des Gasherdes
Zuerst das Gasflaschenventil und danach das Schnellschlußventil im Kleiderschrank bzw. im linken Unterschrank der Küchenzeile öffnen. Dann den Regelknopf des gewünschten Brenners eindrücken und nach links drehen. Nun wird die Flamme gezündet. Nach dem Anzünden den Knopf noch etwa 5 - 7 Sekunden in eingedrückter Stellung halten.

Mit den Regelknöpfen wird die Stärke und damit die Kochleistung der Flamme bestimmt.

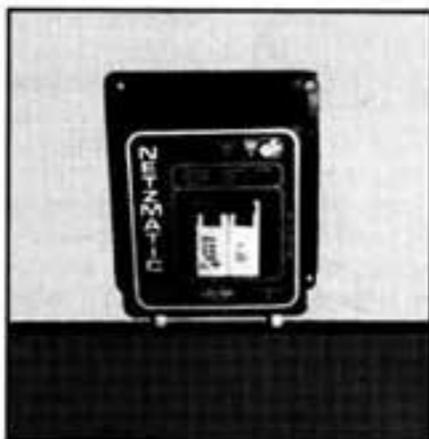
Ausschalten des Gasherdes
Hierzu Regelknopf nach links auf Position »0« drehen. Danach das Schnellschlußventil im Kleiderschrank schließen.

Sicherheitshinweis über Benutzung der Gasanlage
Bei Nichtbenutzung der Gasanlage unbedingt den Haupthahn an den Gasflaschen schließen!

Überwachungspanel

Das Überwachungspanel befindet sich innen über der Eingangstür. Es regelt alle Bedienungs- und Überwachungselemente der 12-Volt-Stromversorgung und gibt jederzeit Informationen über den Zustand von Batterie, Frischwasser, Abwassertank, Ladetätigkeit, usw.

- (1) 12-V-Normsteckdose
- (2) Füllstandsanzeige für
I Frischwasser
II Abwasser
- (3) Wasserpumpenhauptschalter
- (4) Ladezustandsanzeige
I Fahrzeugbatterie
II Aufbaubatterie
- (5) Kontralleuchte für Ladegerät
(Ladestrom fließt) bei Anschluß
von 220 V. Kontralleuchte leuchtet
während Ladevorgang, bis Batterie
gefüllt ist.
- (6) Sicherungsautomaten für
Stromkreise
*** = Kühlschrank
I = 12 V (Boiler,
Wasserpumpe, elektr.
Zündung, Kühlschrank,
Steckdose)
II = Beleuchtung Wohnraum
vorne
III = Beleuchtung Wohnraum
hinten
- (7) Hauptschalter zum Abschalten
des gesamten 12-Volt-Wohnteil-
Bordnetzes.

**Sicherungsauto-
mat 220 V**

Schalter oben: Stromkreis geschlossen.
Schalter unten: Störung.

Im Reparaturfall siehe Anlage der Bedienungsanleitung.

Winterquartier

Sobald Sie Ihr Fahrzeug für den Winter abstellen - auch wenn es nur für ein Wochenende ist - dann sollten Sie die Gaszufuhr abdrehen.

Für die Wintereinquartierung sollten Sie die Frischwasserversorgung entleeren. Alle Wasserversorgungsstellen, d.h. Wasserhähne bzw. Entleerungsventile sollten geöffnet bleiben, damit keine Folgeschäden auftreten können. Zur Belüftung sind die Wasserhähne zu öffnen.

Wenn Sie eine Unterstellmöglichkeit haben, dann wäre es für Ihr Reisemobil sicherlich von Vorteil.

Ansonsten ist aber alles für das Überwintern im Freien vorgesehen.

Hinweis: Bitte achten Sie darauf, daß die Dachlast nicht von hohen Schneemassen überschritten wird.

Winterabtrennung

Für den Winterbetrieb bieten wir einen Winterabtrennvorhang gegen Aufpreis an. Dieser Vorhang soll das Führerhaus vom allgemeinen Reisemobilraum abtrennen.

Aus technischen Gründen ist das Führerhaus nicht isolierbar, d.h. durch das Fußhebelwerk, die seitlichen Scheiben und die Windschutzscheibe wird das Führerhaus sehr leicht unterkühlt.

Durch den Wintervorhang sparen Sie sehr viel Heizkosten, und es gibt keinerlei Zugluft mehr durch die Heizkanäle des Führerhauses.

Nach neuer Erkenntnis hat sich dieser Vorhang aber auch bei sommerlichen Temperaturen bewährt. Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug in südlichen Regionen den ganzen Tag in der Sonne stehen, dann kommt wiederum die meiste Hitze aus dem nicht isolierten Führerhaus.

Der Reisemobilaufbau ist sonst durch die Isolierung und die Doppelverglasung recht gut - auch gegen Hitze - geschützt.

Pflege

Ihr Reisemobilaufbau benötigt eigentlich sehr wenig Pflege, wobei Sie unbedingt darauf achten sollten, daß das Basisfahrzeug nach den Pflegevorschriften des Fahrzeug-Lieferanten behandelt wird.

Um lange Spaß mit Ihrem Reisemobil zu haben, empfehlen wir Ihnen, alle zwei bis drei Jahre von einem autorisierten Händler das Fahrzeug auf Risse in den Abdichtungen oder ähnliche Vorkommnisse untersuchen zu lassen.

Die Fahrzeugwäsche kann mit einer leichten Prillösung vorgenommen werden. Sollten sich an den Fenstern ein-

mal schwarze Streifen gebildet haben, so sollten Sie diese nicht mit scharfen Lösungsmitteln oder Scheuerpulvern beseitigen.

Auch die Fenstereinfäßgummis sollten Sie nicht scharf reinigen, sondern nur einmal im Jahr mit einem Talkum einpulvern.

Ein Unterbodenschutz ist nicht erforderlich, denn hier wurde für das Chassis und für den Aufbau bereits ein Langzeitschutz angebracht.

Sie sollten lediglich nach jeder größeren Reise einmal nachsehen, ob dieser Schutz irgendwie beschädigt ist.

Kleine Kniffe

Bei einer Reifenpanne kann der Wagenheber nicht angesetzt werden, weil der Wagen zu tief hängt. Sinnvoll wäre es, das Reserverad vor den defekten Reifen zu legen und vorsichtig daraufzufahren.

Mit defekter Kupplung zur Werkstatt: Zweiten Gang einlegen, Fuß aufs Gaspedal, gleichzeitig Wagen anlassen und sofort mit kräftigem Gasdruck loshoppeln. Halten können Sie dann durch Zündung abschalten und bremsen.

Der Scheibenwischer schmiert infolge eines fetthaltigen Belages (Silkenschicht) auf der Windschutzscheibe: Entfernen durch Spezialmittel oder auch Cola-Getränk (auf die Scheibe spritzen und wegwischen).

Sie brauchen im Motorraum Licht, haben aber keine Lampe zur Hand: Reflektieren Sie das Licht der Scheinwerfer, indem Sie weißes Papier, eine Zeitung oder ein Tuch davor halten.

Für eine Schraube ist der Schraubenschlüssel zu groß: Klemmen Sie einen Schraubenzieher in den Zwischenraum.

Es ist eine Last, wenn Steuerrad und Fahrersitz im Sommer durch Sonnenbestrahlung heiß werden: Rückenlehne vorklappen und Steuerrad mit Tuch oder Zeitung abdecken.

Zur Vorsorge: Der Inhalt der Auto-Apotheke trocknet aus, wenn er ständig am Heckfenster der Sonne ausgesetzt ist.

Wenn im Winter der Wagen im Freien steht: Zeitungsblatt unter die Scheibenwischer klemmen.

Das Türschloß ist eingefroren: Schlüssel über Flamme halten und mit diesem das Schloß auftauen. Oder: Einfach mit einem Tuch das Türschloß kräftig reiben. - Dem Einfrieren kann vorgebeugt werden, indem man Graphit (ein wenig von der Bleistiftmine abschaben) in das Türschloß bringt.

Im Winter Scheibenwischanlage mit verdünntem Spiritus im Verhältnis 1:10 füllen.

Im Schnee rotieren beim Anfahren die Räder: Fußmatte unter die Antriebsräder schieben.

Notruf-Sprechstellen an der Autobahn alle 2 km. Pfeile weisen kürzesten Weg. Klappe anheben, bis Straßenmeisterei sich meldet.

Bei allen Autobahn-Tankstellen und -Rasthäusern sind Formulare »Verlorene Gegenstände« erhältlich.

Waschräume und Toiletten der Tankstellen an den Autobahnen stehen auch ohne Tanken jedem zur Verfügung.

Bei einer Panne muß das Warndreieck in genügend großer Entfernung, etwa 100-200 m, aufgestellt werden.

Unterwegs bietet der Aufenthalt im Wagen den besten Schutz bei Gewitter.

Verkehrsunfall

1) Anhaltepflicht

Anhalten, Warmlincklicht einschalten und Warndreieck aufstellen! Beiseitefahren, wenn der Schaden gering ist!

2) Hilfeleistung

Bei Verletzung Hilfe leisten und Arzt rufen (Notruf-Telefon 110)! Schwerverletzte nicht selbst abtransportieren; Bewußtlose in Seitenlage bringen.

3) Offenbarungspflicht

Angaben über Unfallbeteiligung und auf Verlangen - über Name und Anschrift, Führerschein, Fahrzeugschein und Haftpflichtversicherung an alle Beteiligten.

4) Feststellungen

Adressen von Zeugen notieren; Skizze mit Standpunkt der Fahrzeuge, Straßenverlauf, Straßenmarkierungen, Glassplitter, usw. anfertigen; Bremsspuren vermessen und in Skizze eintragen; eventuell Unfallstelle und Beschädigungen fotografieren; Sachverhalt schriftlich niederlegen und unterschreiben lassen, aber kein Schuldanerkenntnis abgeben.

5) Verhalten gegenüber der Polizei

Bei Hinzuziehung der Polizei (z.B. bei erheblichen Verletzungen): Angaben zur Person; zur Sache selbst kann man auch später Angaben machen (eventuell über einen Rechtsanwalt). Bei eindeutigem Verschulden Verwarnung der Polizei annehmen; bei Unklarheiten um Zahlungsfrist (1 Woche) bitten, während der man sich beraten lassen kann. Im übrigen siehe Ziffer 4.

6) Wartepflicht

Wenn niemand anwesend ist, angemessene Zeit warten; erscheint niemand, Angaben über Name, Anschrift und Kennzeichen hinterlassen. Anschließend unverzüglich die Polizei oder den Geschädigten benachrichtigen und Personalien sowie Standort des Fahrzeugs angeben (siehe Ziffer 3).

Erste Hilfe bei Unglücksfällen

1. Verletzte schonend bergen!
Bewußtlose in Seitenlage bringen, dabei Kopf über den ausgestreckten Arm nach unten neigen, damit Atemwege frei werden, sonst Erstickungsgefahr.
2. Bei Atemstillstand sofort Mund-zu-Nase-Beatmung: Kopf nach hinten ziehen, Mund mit Daumen verschließen, zehn Atemstöße rasch hintereinander, dann in normalem Atemtempo weiter durch die Nase beatmen.
3. Starke Blutungen durch Druckverband zum Stillstand bringen, verletztes Glied hochlagern, Abbindungen - mit Dreieckstuch - nur bei stark spritzenden Blutungen. Niemals Wunde mit dem Finger berühren.

Blitzschlag

Bergen und Lagern an luftigem Ort, Öffnen beengender Kleidungsstücke, Verbinden etwaiger Brandwunden, bei Bewußtlosigkeit künstliche Atmung.

Blutungen

Wunden werden mit einem Schutzverband versorgt, nur bei spritzenden Schlagoderblutungen Abbinden des Gliedes, niemals darf eine Wunde mit dem Finger berührt oder gereinigt werden.

Brandwunden

Kleidung über Brandwunde entfernen. Bei Verbrennungen an Gliedmaßen diese bis zur Schmerzlinderung (10-15 Min.) in kaltes Wasser tauchen, dann Brandwunde keimfrei bedecken. Kein Öl, Puder oder Salben!

Erfrierungen

Vorsichtige langsame Erwärmung durch Reiben mit Schnee oder Tüchern, die in Eiswasser getaucht waren. Behutsamer Transport, da erfrorene Körperteile leicht brechen.

Ertrinken

Entkleiden des Oberkörpers, Mund und Rachen von Schlamm usw. reini-

gen, künstliches Gebiß entfernen, Zunge herausziehen und festbinden. Zur Entfernung des eingedrungenen Wassers Verunglückten auf den Bauch legen und an den Beckenknochen mehrmals anheben und senken. Nach Beseitigung der letzten Wasserreste unverzüglich mit künstlicher Beatmung beginnen.

Fremdkörper im Auge

Jedes Reiben unterlassen, mit Zipfel eines feuchten Taschentuches Fremdkörper entfernen; Fremdkörper im Unterlid: Scharf nach oben blicken; Fremdkörper im Oberlid: Umlegen des oberen Lides mittels Stäbchen. Blick nach unten. Fremdkörper fest im Auge: Sofort zum Arzt.

Hitzschlag (Sonnenstich)

Lagern an luftigem, schattigem Ort, Oberkörper erhöht, Abkühlung durch Entblößen des ganzen Körpers, Eisumschläge, evtl. künstliche Atmung.

Insektenstiche

Salmiakgeist auf die Wunde träufeln.

Knochenbruch

Gebrochenes Glied ruhig lagern und Schiene anlegen.

Kopfverletzungen

Bequem lagern, sitzende oder halbsitzende Stellung geben; bei starker Blutung im Nasen-, Mund- oder Halsbereich und bei Erbrechen: unbedingt durch Seitenlagerung für Abfluß sorgen, sonst Erstickungsgefahr. Eintreffen des Arztes abwarten.

Ohnmacht

Kopf tief halten bei Bluteere, d.h. bei blasserem Gesicht; Kopf hoch bei Blutfülle, d.h. bei gerötetem Gesicht; Kopf seitlich, wenn Erbrechen eintritt. Öffnen der Kleider, frische Luft, Besprengung des Gesichts und der Brust mit kaltem Wasser oder Abreiben mit Alkohol (z.B.: Kölnisch Wasser). Riechenlassen an Salmiakgeist oder Essig, evtl. künstliche Atmung.

Erste Hilfe bei Unglücksfällen

Vergiftungen

Kitzeln des Rachens, um Erbrechen hervorzurufen. Falls zugänglich, Gegengift. Bei Speisevergiftungen: Milch, bei Säurevergiftungen: Milch oder Wasser, bei Laugenvergiftungen: Essig oder Zitronenwasser. Sofort ärztliche Hilfe.

Verrenkungen

Keine Einrenkungsversuche, ruhig lagern, damit keine Schmerzen auftreten, sofort Arzt.

Verschüttungen

Reinigung der Nasen-, Mund- und Rachenhöhle des Verunglückten von Erde, Sand oder Schnee, künstliche Atmung anwenden.

Verstauchungen

Kalte Umschläge, Glied festlegen, keine Gehversuche.

Zur Beherrschung der Ersten Hilfe gehört die praktische Ausbildung in einem Lehrgang von mindestens 8 Doppelstunden!

Reisevorbereitung

Reisebüro aufsuchen · Impfungen · Reiseführer · Fahrkarte, Platzkarte · Flugschein · Fahrplan · Auto- und Wanderkarten · Campingplatz-Verzeichnis · Sprachführer · Devisen, Euroschecks · Brieftasche · Geldbeutel · Paß bzw. Personalausweis (Gültigkeit überprüfen) · Visa, Triptik, Carnet · Autopapiere · Intern. grüne Versicherungskarte · Ausl.-Schutzbrief, Ausl.-Krankenschein · Reserve-Autoschlüssel · Kalender · Notizbuch · Adreß-Register · Brille · Schlüssel · Schreibgeräte.

Mäntel · Hüte · Schirm, Stock · Handschuhe · Handtasche · Schals, Regenbekleidung · Anzüge · Kleider · Blusen · Pullover · Hemden · Manschettenknöpfe · Krawatten · Unterwäsche · Hosenträger · Gürtel · Strümpfe · Taschentücher · Schuhe · Schnürsenkel · Hausschuhe · Schuhputzzeug · Schuhlöffel · Nachtwäsche, Morgenrock · Kleider- und Hosenbügel · Schmutzwäschesack.

Kamm, Haarbürste · Spiegel · Seife · Schwamm · Waschlappen · Handtücher · Nagelbürste · Zahnbürste, Zahncreme · Haar- und Mundwasser · Rasierzeug · Maniküretui · Hautcreme · Sonnenöl · Kleiderbürste · Föhn · Nähzeug · Sicherheitsnadeln. Sport- und Badesportzeug · Ball, Federball · Sonnenbrille · Reisedecke ·

Zeichenmaterial · Briefpapier · Reise-Lektüre · Spielkarten · Musikinstrumente · Foto-Ausrüstung, Filme · Fernglas · Kompaß · Taschenlampe · Feuerzeug · Taschenmesser · Reise-wecker · Reisebügeleisen · Kofferradio · Thermometer · Reiseapotheke · Thermosflasche · Tauchsieder · elektr. Kocher · Reiseproviant.

Brötchen, Milch, Zeitung, Post etc. ab- bzw. umbestellen · Zimmerpflanzen und Haustiere in Pflege geben · Urlaubsadresse und Reserveschlüssel hinterlassen · Wach- und Schließdienst beauftragen · Telefon dem Fernsprech-auftragdienst übergeben · Wertsachen in Bankfach · Müssen Sie noch zum Zahnarzt? · Gas-, Elektrizitäts- und Telefonrechnung · Steuervorauszahlung · Kfz-Steuer · Gas und Wasser abstellen, Heizungsanlage regulieren Stecker aus den Steckdosen · Schränke, Fenster und Wohnungstür verschließen.

Stichwortverzeichnis

Abwassertank	Anlage, Seite 5
<u>Ausstellfenster</u>	
Verdunkelungs- und Fliegenrollo	4
<u>Batterie</u> , Tiefenentladung	7
Benutzung	4
Dachleiter	6
Dachluke, Verdunkelungs- und Fliegengitter	5
Einleitung	2
Einstieg	4
Einstiegstür	5
<u>Elektrische Anlage</u>	
Überwachungspanel,	
Sicherungsautomat	10
Entleerungsventile	Anlage, 5
Erste Hilfe	14/15
Frischwassertank	Anlage, 4
Garantiekarte	Anlage
Gasanlage	8
Gasherd, Betrieb	9
Heizung, Betrieb	9
Hinweise »Kleine Kniffe«	12
Hinweise »Verkehrsunfall«	13
Inbetriebnahme	4
Inhaltsverzeichnis	2
Kindersicherung im Alkoven	6
<u>Kühlschrank</u>	
Elektrischer Betrieb,	
Flüssiggasbetrieb	Anlage, 3
Pflege	11
Reisevorbereitung	15
Selbsthilfe	Anlage, 4
<u>Sitzgruppe</u> , Tisch	Anlage, 2/3
<u>Sitzgruppe</u> in Position	
»Wohnen«, »Fahren« und »Schlafen«	Anlage, 2
Tanken	Anlage, 3
Technische Daten	Anlage, 6
<u>Tips vor Inbetriebnahme</u>	
Abmessungen, Instrumente,	
Fahradtransport,	
Anhängerkupplung, Rückspiegel	3
Warmwasserboiler	Anlage, 5
Wasserversorgung	7
Wasserpumpe	Anlage, 4
Winterabtrennung	11
Winterquartier	11

Bitte beachten Sie auch unser
Sonderausstattungsprogramm
(auf Anfrage).